



Unser Osterfest an der Pistorschule findet am 5.4. ab ca. 17:30 statt

Unser Osterfest der Siedlergemeinschaft...

mit kleinem Osterfeuer (im Feuerkorb) findet wie beinahe schon üblich am Donnerstag-Abend vor Ostern (5. April) an der Pistorschule statt. Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir die warme Jahreszeit begrüßen und einläuten. Dafür ist das Entfachen eines kleinen Feuers seit Jahrhunderten gute Tradition.

Dazu gibt es für einen kleinen Unkostenbeitrag etwas zu Essen und zu Trinken. So wollen wir bei einem kleinen Tratsch zwischen Nachbarn ein hoffentlich sehr schönes Osterwochenende beginnen! Also, auf geht's!

Vielleicht weiß der eine oder andere noch gar nicht, was man zu Ostern anfangen kann. Eine Idee ist einen Ausflug in die nähere Umgebung zu unternehmen. Da bietet sich z.B. ein Zoo an. Dort gibt es immer etwas zu sehen und im Frühjahr machen sich die meisten Tiere daran, für Nachwuchs zu sorgen oder haben solchen bereits.

Wohnung frei !!!

Heute mal ein Hinweis in eigener Sache. Wir haben in der Ignatz-Stroof-Str. 1a eine schöne, großräumige Zwei-Raum-Wohnung frei.

2 große Zimmer - große Wohnküche - überdachte Terrasse, - großer Kellerraum, - Überdachter Stellplatz für PKW, - weitere PKW-Stellplätze auf dem Grundstück - inklusive DVB-Sat-Anschluss - inklusive Festnetz-Telefonanschluss via Hausnetz - inklusive DSL-Internetanschluss via Hausnetz - Nutzungsmöglichkeit für Freifläche auf dem Grundstück - zu vermietende Gesamtwohnfläche: 91 m² - Nettokaltmiete: 450,00 € (entspricht ca. 4,95 je m²) - Kaltnebenkosten: 90,00 € - Heizung und Warmwasseraufbereitung: separate Brennwerttechnikanlage, geschätzte Monatliche Aufwendung: ca. 80,00 € (hierfür ist eine separate Vereinbarung des Mieters mit einem Gasversorger notwendig)

Bei Interesse einfach anrufen und eine Besichtigung vereinbaren: 0172 9593626 (Frau Wilck)

Die Frühlingskurzausgabe...

enthält in aller Kürze viele Grüße zum Frühlingserwachen. Die Tage werden wärmer und länger und das frische Grün verdrängt so manchen schlechten Gedanken an wie auch immer geartete Probleme.

Drum frisch ans Werk und hinaus in die freie Natur, zu Fuß auf einen Spaziergang, mit dem Rad zu einer kleinen Tour oder aber wenigstens in den Garten. Irgend etwas gibt es immer zu tun!



Im Zoo Leipzig gibt es zudem eine besondere

Attraktion: die Tropenhalle Gondwana-Land. Ein absolutes Muss für Fans exotischer Pflanzen und Tiere. Und zu Ostern ein ganz besonderer Ausflugstip. Aber auch die vielen anderen Tiere im Zoo haben die volle Aufmerksamkeit verdient.

Oder wie wäre es mit der ganz nahen Umgebung wie eine Wanderung in der Dübener Heide, am Muldestausee oder im Goitzschewald. Das bringt unseren Organismus in Wallung und unsere Gesundheit in Schwung. Da ist dann ein ordentliches Festtagsmenü genau das richtige!

Wie dem auch sei, was immer Sie sich vornehmen: ein ganz schönes und erfrischendes Ostern 2012 wünscht allen Anwohnern und Lesern die Siedlergemeinschaft Kraftwerkssiedlung!

Aufmerksam möchten wir noch machen...

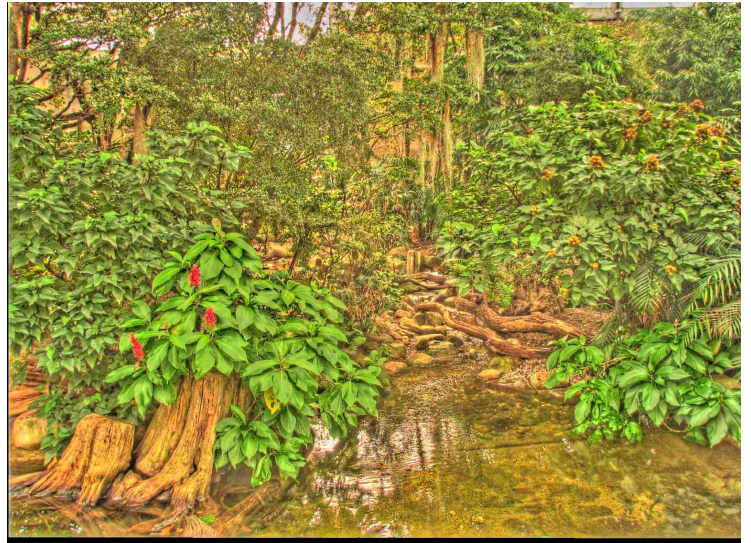
auf Probleme in der Stadt und im Landkreis. Es ist sehr schwierig zu begreifen, dass die von uns gewählten Volksvertreter auch in diesen kommunalen Ebenen inzwischen so viele Kredite aufgenommen haben, dass die Schuldenuhr unentwegt tickt. Und das ausschließlich nach oben. Die Rechnung soll zunehmend der Bürger bezahlen. Zwei Beispiele seien hier genannt. Zum einen ist da das System der Müllgebühren. Anhalt-Bitterfeld ist der einzige Landkreis in Deutschland, bei welchem die Mindestmüllmenge auf 40 Liter je Person und Monat festgelegt wurde und liegt damit doppelt so hoch wie die anderer Kreise mit einer solchen Mindestmüllmenge. Diese ist in unserem Landkreis auch in voller Höhe zu bezahlen, ob Müll in dieser Menge anfällt oder nicht. Sparen geht nicht.

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird die Geldknappheit den Bürger auch unmittelbar treffen, denn es ist geplant die Grundsteuer anzuheben. Die Erhöhung dürfte die Bürger im Ortsteil Thalheim besonders hart treffen. Hier gibt es dann einen Sprung von 200 auf 380% Hebesatz. Das ist dann fast eine Verdoppelung. Für uns Bitterfelder fällt die Erhöhung von 360 auf 380% nicht so extrem aus, liegt jedoch letztendlich in der gleichen bedenklichen Höhe, welche unsere ohnehin gebeutelte Attraktivität als Wohnstandort weiter schwächen wird.

Außerdem werden wohl so einige Unterstützungsleistungen für soziale Belange gestrichen werden, Personal abgebaut und Investitionen reduziert, wie die Presse schon berichtete. Alles in allem nicht sehr erfreulich. Ich weiß nicht genau, warum diese Schulden im Einzelnen ursprünglich einmal nötig gewesen sind. Tatsache ist, dass die Kommunen häufig durch die Bundes- und Landesgesetzgebung zu solchen Sachen gezwungen werden. Doch eines steht fest: wir Bürger haben derweil nicht über unsere Verhältnisse gelebt, denn wir haben das Geld, welches als Schulden ausgewiesen ist (in Bitterfeld-Wolfen alleine ca. 80 Millionen Euro) nicht verfrühstückt. Wir haben sicher auch keinen Kredit aufgenommen oder haben die Stadtväter zu solchem Handeln gezwungen. Und mal ehrlich: können wir in unserem Stadtbild die 80 Mio. überhaupt sehen, die von der Stadt dort verbaut sein müssten. Die Fragen bleiben: wofür wurden die Schulden gemacht? Sind denn wirklich die Bürger Schuld an dieser Misere? Ich bezweifle das.

Das Missmanagement fängt vielmehr immer ganz oben an: in unserem Falle in der EU und im Bund. Aber ich bin mir sicher, dort will es niemand gewesen sein!

In diesem Sinne, bleiben Sie wachsam: Tschüss und Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal!



Im Gondwana-Land im Zoo Leipzig



Ein Extra-Frühlingsgruß

Impressum

Herausgeber:

Siedlergemeinschaft Kraftwerkssiedlung e.V.
im Verband Wohneigentum Sachsen-Anhalt e.V.

Kontakt:

Reinhard Leuschner, Stefan-Simon-Str. 15

Verantwortlich für den Inhalt:

diesmal: Andreas Leiser, Reinhard Leuschner

Internet:

www.kraftwerkssiedlung.de